

Eisenach-Wartburgregion Touristik GmbH
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020

LAGEBERICHT

A. Grundlagen der Eisenach-Wartburgregion Touristik GmbH (EWT GmbH)

Die Eisenach-Wartburgregion Touristik GmbH ist im Handelsregister B des Amtsgerichts Jena unter der Nummer HRB 403863 eingetragen. Die Gesellschaft wurde im Jahr 1996 als Tourismus Eisenach GmbH (TEG) gegründet. Seit 2011 ist die Stadt Eisenach Alleingesellschafterin der EWT GmbH.

Unternehmensgegenstand der EWT GmbH ist die Erfüllung der tourismusfördernden Aufgaben der Stadt Eisenach. Dies sind insbesondere das Vorhalten und Betreiben der Tourist-Information, der Verkauf und die Entwicklung touristischer Leistungen sowie das Tourismusmarketing.

Im Jahr 2020 waren bei der EWT GmbH durchschnittlich neun Angestellte (fünf Vollzeitbeschäftigte und vier Teilzeitbeschäftigte) beschäftigt, darüber hinaus zwei duale Studenten und zwei Auszubildende.

B. Geschäftstätigkeit und rechtliche Rahmenbedingungen

1. Geschäftstätigkeit

Das Jahr 2020 war von der Corona-Pandemie und ihren Folgen deutlich gezeichnet. Nach dem ersten Lockdown war in den Monaten Juli bis September ein stark erhöhtes Gästeaufkommen gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Dies machte sich sowohl bei den Stadtführungen als auch bei den vermittelten Übernachtungen bemerkbar. Mit dem zweiten Lockdown ab November 2020 kam die gewöhnliche Geschäftstätigkeit der EWT jedoch vollkommen zum Erliegen.

Die Übernachtungszahlen in Eisenach sind im Jahr 2020 gegenüber 2019 um 37,3% zurückgegangen. Im Jahr 2019 lag die Zahl der Übernachtungen bei 367.688, im Jahr 2020 waren es bedingt durch die Pandemie und ihre Folgen nur 230.567.

Das Geschäftsjahr 2020 schließt mit einem Jahresfehlbetrag von EUR 434.019,31 ab.

Die Notwendigkeit weiterer Maßnahmen im Marketing und die im Jahr 2018 erfolgte Anpassung des Lohnniveaus der Gesellschaft fanden auch bei der Aufstellung des Wirtschaftsplanes für das Jahr 2020 Berücksichtigung. Daraus ergab sich ein erhöhter Nachschussbedarf in Höhe von 92.908,50 €. Der Stadtrat hat die Zahlung dieses Nachschusses in seiner Sitzung am 10.12.2019 beschlossen.

Zwar waren in allen Tätigkeitsbereichen aufgrund der Folgen der Corona-Pandemie Umsatzeinbußen zu verzeichnen, diese wurden jedoch durch den Erhalt von Kurzarbeitergeld und den Wegfall der umsatzabhängigen Kosten abgemildert.

Die Zahlungsfähigkeit war im Geschäftsjahr 2020 jederzeit gegeben. Kredite wurden nicht in Anspruch genommen. Die Differenz zwischen dem Jahresfehlbetrag und dem Zuschuss des Gesellschafters konnte durch Rücklagen gedeckt werden.

Die Tätigkeit der EWT gliederte sich für das Geschäftsjahr 2020 in folgende Geschäftsfelder:

1. *Tourist-Information mit den Bereichen:*

Beratung, Information, Verkauf und Ticketverkauf

Die EWT war auch im Jahr 2020 die zentrale touristische Anlaufstelle für Gäste und Einwohner der Stadt und des Umlandes. In der Tourist-Information am Markt wurden die Gäste umfassend beraten. Dafür stand umfangreiches Informationsmaterial über Stadt und Umland zur Verfügung.

Übersicht der direkten Umsätze der Tourist-Information von Januar bis Dezember 2020 im Vergleich zu 2019:

	Umsatz Jan. – Dez. 2020	Umsatz Jan. – Dez. 2019	Abweichung
Verkauf Bücher und Wanderkarten / Stadtpläne	13.897 €	26.825 €	-48,2%
Verkauf Souvenirs	20.681 €	27.913 €	-26,0%
Provisionen aus Ticketverkauf	7.320 €	20.220 €	-63,8%
Summe	41.898 €	74.958 €	-44,1%

In den Zeiten der Schließung der Tourist-Information und der Reiseverbote konnten kaum Umsätze erzielt werden. Während der Verkauf von Stadtplänen/Wanderkarten und Tickets höhere Einbußen verzeichnete, fiel der Umsatzeinbruch bei den Souvenirs deutlich geringer aus. Dies lag u.a. an den zahlreichen Besuchern in den Sommermonaten sowie an dem neu eingerichteten Online-Shop der EWT

Veranstaltungen konnten bedingt durch die Pandemie nur in sehr eingeschränktem Umfang stattfinden.

Der Front-Office Bereich der Tourist-Information wird durch den Back-Office Bereich ergänzt. Dieser umfasst die Telefonzentrale sowie den zentralen E-Mail-Eingang, wo alle eingehenden Anrufe und E-Mails bedient bzw. weitervermittelt werden. Der Back-Office-Bereich koordiniert darüber hinaus das gesamte Gruppenreisegeschäft und die Stadtführungen, vermittelt Übernachtungen und Tagesprogramme und koordiniert die Pressereisen.

Zimmervermittlung

Ein Geschäftsfeld der EWT ist die Vermittlung von Unterkünften auf Provisionsbasis sowie die diesbezügliche Beratung. Die Vermittlung erfolgt auf verschiedenen Wegen - sowohl schriftlich (E-Mail, Post), telefonisch und auch als persönliche Anfragen vor Ort. Die Vermittlung wird über das Reservierungssystem „Thüringen Buchen“ durchgeführt, welches von der Thüringer Tourismus GmbH betrieben wird. Über Schnittstellen-Anbindungen an zahlreiche Buchungs-Plattformen wie „Booking.com“ oder „e-domizil“ werden die von der EWT betreuten Beherbergungsbetriebe dort ebenfalls gelistet. Mit diesen Anbindungen hat die Thüringer Tourismus GmbH dem Trend zur Suche und Buchung über große Buchungsplattformen / Vergleichsportale Rechnung getragen. Thüringen bietet seinen angeschlossenen Buchungsstellen somit die Möglichkeit, von diesem Trend zu profitieren. Eisenach steht als Partner in dieser Projektumsetzung an erster Stelle. Die Schnittstellen zu den Buchungsplattformen sind besonders für alle Vermieter von Ferienwohnungen und Ferienhäusern von Bedeutung.

Auch im Jahr 2020 konnten neue Leistungsträger für die Unterkunftsvermittlung gewonnen werden. Die Einhaltung der im Vermittlungsvertrag festgelegten qualitativen Mindestkriterien wurde vor Vertragsabschluss in allen Häusern überprüft. Darüber hinaus bietet die EWT den Vermietern die Möglichkeit, ihre Unterkünfte nach den Kriterien des Deutschen Tourismus-Verbandes (DTV) klassifizieren zu lassen. Die EWT verfügt über speziell geschultes Personal, das die Klassifizierung durchführt und die Leistungspartner auch umfassend zu den Qualitätskriterien berät.

Die Provisionsumsätze aus der Vermittlung von Unterkünften waren im Jahr 2020 gegenüber 2019 bedingt durch die Corona-Pandemie rückläufig, allerdings nur in geringem Umfang. Dies lag insbesondere an den überdurchschnittlich stark gebuchten Sommermonaten. So lagen die vermittelten Provisionen im Jahr 2020 bei 111.757 €, gegenüber 117.373 € im Jahr 2019.

Verkauf touristischer Produkte

Gästeführung/Reisebegleitungen

Bei den von der EWT angebotenen Gästeführungen und Reisebegleitungen handelt es sich um eigene Leistungen der EWT, bei der die EWT selbst als Reiseveranstalter tätig wird. Hierbei bedient sich die EWT zur Erfüllung der geschuldeten Leistung eines Pools auf freiberuflicher Basis tätiger Gästeführer.

Pauschalangebote und touristische Einzelleistungen

Die EWT vermittelt sowohl Pauschalprogramme verschiedener Hotels und erhält daraus Provisionen, andererseits tritt sie im Bereich der Stadtführungen dem Kunden gegenüber als Veranstalter auf und übernimmt damit die Haftungsrisiken eines Reiseveranstalters. Die EWT verfügt daher über eine Insolvenzversicherung, die Vorschrift und Bestandteil der Tätigkeit als Reiseveranstalter ist.

Übersicht über die Erlöse aus Stadtführungen und Tagesprogrammen 2020 im Vergleich zu 2019:

	2020	2019	Veränderung in %
Stadtführungen öffentlich	50.905 €	63.581 €	-20,1%
Stadtführungen Gruppe	17.161 €	60.750 €	-76,9%
Tagesangebote	1.629 €	12.197 €	-80,5%
Summe	69.695 €	136.528 €	-49,0%

Insgesamt sind auch hier aufgrund der durch Corona bedingten Einschränkungen Rückgänge sowohl bei den öffentlichen Führungen als auch bei den Gruppenangeboten zu verzeichnen.

Während im Bereich der Gruppenführung und bei den Tagesangeboten starke Rückgänge zu beobachten waren, so zeigte sich bei den Individual-Touristen ein deutlich anderes Bild. In den Monaten, in denen das Reisen wieder möglich war (Juni – Oktober) lag die Zahl der Teilnehmer an den öffentlichen Stadtführungen deutlich über denen des Vorjahres. So sind die Umsatzeinbußen in diesem Bereich deutlich geringer als bei den Gruppenführungen und den Tagesangeboten, deren Durchführung auch in den Sommermonaten aufgrund der pandemiebedingten Einschränkungen kaum möglich war.

Bei der Buchung der öffentlichen Stadtführungen haben die Gäste vermehrt die Möglichkeit der Online-Buchung ihrer Stadtführungstickets genutzt. Dies erleichterte zum einen die Planung und zum anderen erfolgt hier der Zahlungsvorgang vollkommen kontaktlos.

2. Marketing

Das touristische Marketing stellt ein wesentliches und wichtiges Geschäftsfeld der EWT dar. Im Marketingplan sind die Aufgabenfelder definiert und im Marketingbudgetplan detailliert finanziell untersetzt. Zu den Aufgabenfeldern im Marketing zählen insbesondere die Teilnahme an Messen, Maßnahmen im Onlinemarketing, Herstellung von Druckerzeugnissen, Mitgliedschaft in Werbepartnerschaften und Vereinen sowie Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

Produktion eigener Printmedien

Das wichtigste Druckerzeugnis der EWT, der jährlich erscheinende Reisekatalog mit dem Reisemagazin und dem Gastgeberverzeichnis, konnte im Jahr 2020 aufgrund der Corona-Pandemie nicht durch Anzeigen finanziert werden. Die touristischen Partner haben allesamt unter den Folgen der Pandemie zu leiden. Um die Reisekataloge dennoch in gewohnter Qualität produzieren zu können, wurde von der Stadtverwaltung Eisenach ein zusätzlicher Zuschuss in Höhe von 30.000 € gewährt. Die außerplanmäßige Ausgabe erfolgte über Mehreinnahmen am Gemeindeanteil der Umsatzsteuer. Sie wurde am 24.11.2020 vom Haupt- und Finanzausschuss der Stadt Eisenach beschlossen.

Weiterhin wurde im Ende 2020 mit der Erstellung einer Imagebroschüre zum Thema „500 Jahre Bibelübersetzung 2021/22“ begonnen sowie der Stadtplan für Eisenach komplett neu aufgelegt. Dieser erscheint zukünftig nicht mehr als faltbarer Flyer sondern als Abreißblock im Din A3-Format.

Bereitstellung und Pflege der Homepage

Auf ihrer Webseite www.eisenach.info stellt die EWT umfassende Informationen über Eisenach und die Umgebung zur Verfügung und bietet unmittelbaren und potenziellen Gästen in vielfacher Hinsicht einen gelungenen Erstkontakt. Die Internetseite wird als 24 Stunden-Infoservice betreut und gepflegt.

Das Nachfrageverhalten der Gäste lässt sich mit folgenden Schwerpunkten zusammenfassen:

- Drachenschlucht
- Allgemeine Informationen zu Stadt und Region
- Sehenswürdigkeiten
- Veranstaltungskalender
- Aktuelles
- Zimmervermittlungen
- Stadtführungen
- Veranstaltung-Tickets
- Rennsteig und andere Wandermöglichkeiten
- Fragen nach Wegeführungen und Anfahrt, Auskünfte zu Busfahrplänen
- Auskünfte zu Eisenacher Kultureinrichtungen (z.B. Öffnungszeiten, Preise)
- Vermittlung von Führungen in den Eisenacher Museen
- Informationen zur Wartburg

Auftritt auf Messen

Aufgrund der Corona-Pandemie wurden ab März 2020 nahezu alle nationalen und internationalen Messen abgesagt. Den Anfang machte hier die Internationale

Tourismusbörse in Berlin (ITB), die als wichtigste Leitmesse im Tourismus gilt.

So war die EWT lediglich auf dem niederländischen Pendant zur ITB, der Vakantiebeurs in Utrecht präsent, die bereits im Januar 2020 stattfand. Hier trat die EWT gemeinsam mit weiteren Thüringer Partnern unter dem Dach der Thüringer Tourismusgesellschaft (TTG) auf.

Pressereisen und Öffentlichkeitsarbeit

Ziel der Studienreisen für Pressevertreter ist die qualitativ hochwertige Berichterstattung über Eisenach als Reisedestination, um das positive Städteimage weiter zu stärken.

Im Jahr 2020 konnten aufgrund der Pandemie nur sechs Pressereisen stattfinden. Üblicherweise sind es zwischen 20 und 30 Pressereisen im Jahr.

2. Rahmenbedingungen

Seit Anfang 2020 hat sich das Coronavirus (Covid-19) weltweit ausgebreitet. Auch in Deutschland hat die Pandemie seit Februar 2020 zunehmend zu deutlichen Einschnitten sowohl im sozialen als auch im Wirtschaftsleben geführt. Von Mitte März bis Mitte Mai 2020 war kein touristisches Reisen möglich und die Tourist-Information musste geschlossen bleiben. Nach dem ersten Lockdown war insbesondere in den Monaten Juli bis September ein stark erhöhtes Gästeaufkommen gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Dies machte sich sowohl bei den Stadtführungen als auch bei den vermittelten Übernachtungen bemerkbar. Mit dem zweiten Lockdown und der erneuten Schließung der Tourist-Information ab November 2020 kam die gewöhnliche Geschäftstätigkeit der EWT jedoch vollkommen zum Erliegen.

Die Regelungen des EU-Beihilfe-, Vergabe- und Steuerrechts wurden in den letzten Jahren grundlegend reformiert und diese Neuregelungen stellen auch die Tourismusorganisationen wie die EWT vor neue Herausforderungen. Betroffen sind jegliche Tourismusorganisationen auf kommunaler oder Landesebene, die Zuschüsse der öffentlichen Hand erhalten.

Ein Lösungsansatz zur rechtskonformen Ausgestaltung der Beihilfegewährung bietet der sogenannte Betrauungsakt, d.h. das beihilfeempfangende Unternehmen wird durch einen besonderen Formalakt mit der Erbringung von „Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse“ (DAWI) betraut.

Der Stadtrat der Stadt Eisenach hat in seiner Sitzung am 08.12.2015 die Betrauung der EWT mit der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtung der Wirtschafts- und Tourismusförderung sowie dem Betrieb der hierfür erforderlichen Infrastruktur beschlossen.

Die in diesem Zusammenhang erforderliche Trennungsrechnung (Kostenstellenrechnung) wurde ab 01.01.2016 in die Buchhaltung der Gesellschaft integriert. Auch für 2020 liegt

diese Auswertung vor und wurde an die Stadt Eisenach als Allein-Gesellschafterin weitergegeben.

C. Lage des Unternehmens

Vermögenslage

	31.12.2020		31.12.2019		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%
<u>Vermögensstruktur</u>						
Langfristige Investitionen	71,7	41,2	81,6	29,1	-9,9	-12,1
Sonstige kurzfristige Aktiva	102,3	58,8	198,9	70,9	-96,6	-48,6
Gesamtvermögen	174,0	100,0	280,5	100,0	-106,5	-38,0
<u>Kapitalstruktur</u>						
Eigenkapital	152,5	87,6	193,6	69,0	-41,1	-21,2
Sonstige kurzfristige Passiva	21,5	12,4	86,9	31,0	-65,4	-75,3
Gesamtkapital	174,0	100,0	280,5	100,0	-106,5	-38,0
Kapitalreserve	<u>80,8</u>					

Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr um TEUR 106,5 gesunken. Dies ist vor allem durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie begründet-

Größere langfristige Investitionen wurden im Jahr 2020 nicht vorgenommen. Die kurzfristigen Aktiva sind insbesondere bei den Flüssigen Mitteln gesunken.

Das Eigenkapital hat sich aufgrund der Kapitaleinlage der Gesellschafterin um TEUR 392,5 erhöht; dem steht eine Reduzierung durch den Jahresfehlbetrag von TEUR 434,0 gegenüber. Der erhöhte Jahresfehlbetrag resultiert daraus, dass die durch die Pandemie bedingten Umsatzeinbrüche nicht in vollem Umfang kompensiert werden konnten. Dies führt insgesamt zu einer Reduktion des Eigenkapitals.

Das Eigenkapital zum 31.12.2020 beträgt 87,6 % (Vorjahr: 69,0 %) der Bilanzsumme. Die Gesellschaft verfügt vor dem Hintergrund der jährlichen Kapitaleinlage der Gesellschafterin über eine ausreichende Eigenkapitalausstattung.

Zum 31.12.2020 sind die langfristigen Investitionen ausreichend durch Eigenkapital finanziert. Darüber hinaus verbleibt eine Kapitalreserve von TEUR 80,8 (Vorjahr: 112,0).

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist vor dem Hintergrund der Kapitaleinlage der Gesellschafterin zur Finanzierung des Jahresfehlbetrags geordnet. Ohne die jährliche Kapitaleinlage der Gesellschafterin würden die Jahresfehlbeträge das Eigenkapital innerhalb eines Geschäftsjahres aufzehren.

Finanzlage

Die Kapitalflussrechnung weist folgende Daten aus:

Kapitalflussrechnung	2020	2019	Veränderung
	T€	T€	
Finanzmittelbestand am 1.1	132,0	167,1	-35,1
Cashflow aus			
laufender Geschäftstätigkeit	-464,6	-366,9	-97,7
Investitionstätigkeit	-16,5	-55,2	-38,7
Finanzierungstätigkeit	392,9	387,0	5,9
Finanzmittelbestand am 31.12.	43,8	132,0	-88,2

Die Mittelabflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit (TEUR -464,6) und aus der Investitionstätigkeit (TEUR -16,5) werden aus dem Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit, darin ist ausschließlich die Kapitaleinlage der Gesellschafterin von TEUR 392,9 enthalten, sowie aus dem Finanzmittelbestand finanziert. Dieser wurde dadurch deutlich reduziert.

Die Zahlungsfähigkeit war im Geschäftsjahr dennoch jederzeit 2020 gegeben. Die Finanzverhältnisse sind unter der Voraussetzung der weiteren Bezuschussung durch die Gesellschafterin Stadt Eisenach geordnet.

Ertragslage

Gewinn- und Verlustrechnung	2020	2019	Veränderung
	T€	T€	
Umsatzerlöse	273,9	497,4	-223,5
Bestandsveränderung	0,0	0,0	0,0
sonstige betriebliche Erträge	68,7	1,6	67,1
Materialaufwand	-146,8	-217,1	-70,3
Personalaufwand	-439,7	-431,8	7,9
Abschreibungen	-26,3	-22,2	4,1
sonstige betriebliche Aufwendungen	-163,8	-229,9	-66,1
Betriebsergebnis	-434,0	-402,0	-32,0
sonstige Steuern	0,0	-0,1	0,1
Jahresfehlbetrag	-434,0	-402,1	-31,9

Das Geschäftsjahr 2020 schließt mit einem Jahresfehlbetrag von TEUR 434,0. Die Ertragslage der EWT wird maßgeblich von den Personal-, Material- und sonstigen betrieblichen Aufwendungen beeinflusst. Diese zehren die Umsatzerlöse vollständig auf.

Die reduzierten Umsatzerlöse resultieren aus den durch die Corona-Pandemie bedingten Betriebsschließungen und Reiseverboten. In den Zeiten von Mitte März bis Mitte Mai sowie November und Dezember konnten daher kaum Umsätze erzielt werden.

Zwar konnten die umsatzabhängigen Kosten wie der Materialaufwand und ein Großteil der sonstigen betrieblichen Aufwendungen deutlich reduziert werden, die Fixkosten jedoch nur in geringerem Umfang. So wurden durch die Inanspruchnahme von Kurzarbeit in den Monaten Mai und Juni sowie November und Dezember 39 T€ an Kurzarbeitergeld empfangen, welche in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten sind.

Ebenfalls in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten ist der außerplanmäßige Zuschuss durch die Stadt Eisenach in Höhe von 25,9 T€ (netto).

Finanzielle Leistungsindikatoren

Aufgrund der durch die Pandemie bedingten Ausnahmesituation im Jahr 2020, lassen sich hier keine aussagekräftigen Feststellungen treffen.

Betrachtet man die Umsatzentwicklung im Vergleich zu den Planwerten so lässt sich erwartungsgemäß eine deutliche Differenz feststellen. Die geplanten Umsatzerlöse für 2020 laut Wirtschaftsplan lagen bei 428.214 €. Die erzielten Umsatzerlöse in 2020 lagen bei 273.947 € und somit um 154.267 € bzw. 36,0% unter dem Plan.

Betrachtet man die Wirtschaftlichkeit als Quotient der Umsatzerlöse und der direkt zurechenbaren Kosten für den Materialeinkauf sowie die bezogenen Leistungen, ergibt sich folgendes Ergebnis:

	2020	2019
Umsatzerlöse	273.947 €	497.406 €
Kosten Material / Fremdleistungen	146.832 €	217.087 €
Wirtschaftlichkeit	1,9	2,3

Der Rückgang der Kosten war geringer als der Rückgang der Umsatzerlöse. Somit ist die Wirtschaftlichkeit von 2,3 auf 1,9 gesunken.

D. Prognose zur Entwicklung mit Risiken und Chancen für das Unternehmen

Voraussichtliche Entwicklung

Für das Geschäftsjahr 2021 ist laut der in der Aufsichtsratssitzung vom 03.11.2020 beschlossenen Planung ein Jahresfehlbetrag von T€ 430 prognostiziert. Dieses resultiert im Wesentlichen aus den geplanten Umsatzerlösen von T€ 447, Personalkosten von T€ 485, Fremdkosten von T€ 200 und sonstigen betrieblichen Aufwendungen von T€ 192.

Die Erhöhung der Personalkosten gegenüber den Vorjahren liegt in einer Anpassung des Lohnniveaus begründet, welche ebenfalls vom Aufsichtsrat in der Sitzung am 03.11.2020 beschlossen wurde.

Die vorliegende Planung wurde allerdings vor dem Beschluss des neuerlichen Lockdowns im November 2020 erstellt. Die durch die Pandemie auch im Jahr 2021 zu erwartenden Auswirkungen finden sich daher im Plan kaum wieder.

Der gewöhnliche Geschäftsbetrieb findet nicht statt, somit können auch kaum Umsatzerlöse generiert werden. Alle Mitarbeiter befinden sich seit November 2020 in Kurzarbeit. Daher wurden auch die beschlossenen Gehaltserhöhungen bisher nicht umgesetzt.

Der Stadtrat der Stadt Eisenach hat am 01.12.2020 beschlossen, den Ausgleich den sich aus der Trennungsrechnung für das Geschäftsjahr 2021 ergebenden Fehlbetrages aus DAWI-Leistungen gemäß §4 des Betrauungsaktes in Höhe von T€ 432,6 zu leisten.

Der Ausgleich wird in Höhe von T€ 300 als Nachschuss gemäß § 16 Abs. 2 des Gesellschaftervertrages und restlich mit T€ 132,6 als Zuzahlung in die Kapitalrücklage gem. § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB, erfolgen.

Die EWT geht weiterhin davon aus, dass der Nachschuss auch in den nächsten Jahren in ähnlicher Höhe, abhängig von der jeweiligen Wirtschaftsplanung, gezahlt wird.

Das Ziel, Kostendeckung bzw. eine Kostenbeteiligung in verschiedenen Marketingprojekten zu erreichen, wird weiterhin betrieben und umgesetzt. Inwieweit sich das im Jahr 2021 durch die Folgen der Pandemie realisieren lässt, ist jedoch noch unsicher.

Darüber hinaus ist die Gesellschaft bestrebt, die Einnahmen aus ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit weiter zu erhöhen und neue Einnahmequellen zu erschließen.

Erstrebenswert wäre zudem eine Erweiterung des Aufgabenspektrums um ein Stadtmarketing um die Gesellschaft mittel- und langfristig zu stärken und Synergieeffekte nutzen zu können.

Risiken für das Unternehmen

Aus der Corona-Pandemie ist mit Risiken für die Geschäftsentwicklung und den zukünftigen Geschäftsverlauf des Unternehmens zu rechnen. Zu nennen ist insbesondere

das Risiko aus dem Ausfall von geplanten Einnahmen durch ein flächendeckendes touristisches Reiseverbot. Darüber hinaus ist mit krisenbedingten Einschränkungen der eigenen operativen Prozesse sowie ggf. mit verschlechterten Finanzierungsbedingungen zu rechnen.

Die Geschäftsführung beobachtet laufend die weitere Entwicklung zur Identifikation der damit verbundenen Risiken und reagiert bedarfsweise unter Zugrundelegung des Risikomanagement-Systems des Unternehmens mit angemessenen Maßnahmen zum Umgang mit den identifizierten Risiken. Davon umfasst sind auch Maßnahmen zur Anpassung von operativen Geschäftsprozessen unter Nutzung neuer technologischer Möglichkeiten.

Im aktuellen Gesellschaftsvertrag ist die Nachschusspflicht des Gesellschafters, vorbehaltlich der Zustimmung des Stadtrates, auf EUR 300.000 begrenzt.

Der Nachschuss für das Jahr 2021 in Höhe von EUR 432.596 wurde auf Basis des Gesellschaftsvertrags und des Wirtschaftsplans am 01.12.2020 vom Stadtrat beschlossen.

Für die Gesellschaft ist es von existenzieller Bedeutung, dass die Alleingesellschafterin Stadt Eisenach zukünftig weiterhin die benötigten Kapitaleinlagen aufbringt, da die Gesellschaft ansonsten in ihrem Bestand gefährdet ist.

Die Vermittlungstätigkeit im Bereich der Zimmervermittlung birgt wirtschaftliche Risiken für die EWT GmbH. Durch die zunehmende Verschiebung des Buchungsverhaltens der Gäste hin zu Buchungen über große Buchungsplattformen wie „booking.com“, könnte dieser Geschäftsbereich für die EWT GmbH aufgrund der geringen Provisionsflüsse aus diesen Buchungen in Zukunft unwirtschaftlich werden.

Es gilt nun, die aktuellen Trends im Reiseverhalten zu beobachten und maßgeschneiderte Angebote für die Gäste zu entwickeln. Hauptaugenmerk sollte die EWT hier auf die Zielgruppe der Aktivtouristen legen, deren Anzahl stetig zunimmt. Hier gilt es neben den für diese Zielgruppe spezifischen Anforderungen, Angebote zu entwickeln, die auch für diese Zielgruppe den Besuch kulturtouristischer Angebote attraktiv macht. Zudem werden weiterhin attraktive Angebote für die klassischen Städte- und Kulturtouristen benötigt, die ebenfalls eine Hauptzielgruppe Eisenachs ist.

Inwieweit der Bus-Gruppentourismus nach der Corona-Pandemie wieder eine Rolle spielen wird, ist derzeit noch nicht abzusehen. Die zukünftige Strategie in diesem Segment wird von den weiteren Entwicklungen, gerade im Hinblick auf die Pandemie, abhängig sein.

Um in einem dynamischen, dem steten Wandel unterworfenen Umfeld bestehen zu können, ist eine ständige Beobachtung der externen Faktoren erforderlich. Die fortschreitende Digitalisierung und Technisierung von Angeboten und Arbeitsabläufen,

muss auf das eigene Unternehmen übertragen werden um zukunftsfähig zu bleiben. Hierzu muss die EWT das nötige Know-how in Form geschulter Mitarbeiter erlangen und den Gästen zukunftsfähige Angebote bereit zu stellen.

Chancen für das Unternehmen

Die Chancen der Gesellschaft, die operative Geschäftstätigkeit weiterzuführen und die Erlöse zu steigern, sind abhängig von der weiteren Finanzierung durch den Gesellschafter.

Eisenach ist ein beliebtes Urlaubsziel in Thüringen. Neben dem weltbekannten kulturellen Erbe verfügen die Stadt und das Umland auch über herrliche Naturlandschaften, die zum Wandern und Radfahren einladen. Bereits im Jahr 2019 erreichten die Gästezahlen in Eisenach einen Rekordwert, und durch den Trend zum Aktivtourismus ist auch in den kommenden Jahren mit einer positiven Entwicklung des Tourismus in Eisenach zu rechnen. Diese Entwicklung hat sich durch die Corona-Pandemie nochmals beschleunigt.

Vom durch Corona bedingten Trend zum Inlandstourismus in Verbindung mit mehreren Imagekampagnen hat Eisenach im Jahr 2020 stark profitiert. Es ist zu erwarten, dass sich dieser Trend auch im Jahr 2021 fortsetzen wird, sobald das touristische Reisen wieder zulässig ist.

Neben der UNESCO-Welterbestätte Wartburg bietet die Stadt mit ihrer überreichen kulturellen Tradition und des Reichtums an Naturschätzen zahlreiche Reiseanlässe. Neue Veranstaltungsformate haben sich in den vergangenen Jahren etabliert und werden erweitert (z.B. Bachfest, Ballettfestwoche).

Die gemeinsamen Aktivitäten der touristischen Partner in Eisenach und der Wartburgregion bei der Vorbereitung des Jubiläums „500 Jahre Bibelübersetzung 2021/22“ haben sich u.a. positiv auf die Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Institutionen in der Stadt und der Wartburgregion ausgewirkt.

Eine weitere Chance für die zukünftige touristische Entwicklung Eisenachs und der Region ergibt sich aus der vom Stadtrat der Stadt Eisenach beschlossenen Ein-Kreisung Eisenachs in den Wartburgkreis zum 01.01.2022.

Dies eröffnet für Eisenach die Chance, sich durch die Zusammenarbeit mit dem Wartburgkreis mittel- und langfristig als touristisches Zentrum in der Region zu etablieren.



Eisenach, 30.03.2021

Carola Schumacher
Geschäftsführerin